

lich der Geschichte die Hand; heldenhafte Gestalten stehen im Vordergrund und bilden die geeignetsten Marksteine zur Orientierung und Gruppierung. Der erste Jahrestkursus erstreckt sich auch deshalb nur bis zur Reformation, weil man nach unserer Meinung und Erfahrung zu viel erfreulicheren Unterrichtserfolgen gelangt, wenn man einen enger begrenzten Zeitraum mit behaglicher epischer Breite behandelt und die Schüler in eine bestimmte Zeit so recht hineinleben und darin heimisch werden lassen kann. Da unsere Zeit mehr denn je eine eingehendere Behandlung der deutschen Vergangenheit erfordert, so ist das Kapitel vom „deutschen Volke in der Geschichte“ reichlich bedacht worden. Das Kapitel „Land und Leute“ bietet in verschiedenen Abschnitten dem geographischen Teile der Vaterlandskunde hilfreiche Hand, denn die wichtigsten Objekte der vaterländischen Geographie erhalten hier durch lebensvolle Schilderungen jene Anschaulichkeit, ohne welche dieser Unterricht so leicht zum leeren Gedächtniswerk wird. Bei den „deutschen Naturbildern“ sind solche deutsche Säugetiere und Vögel, sowie auch solche Pflanzen berücksichtigt worden, welche ein allgemeineres Interesse haben und in den vorhergehenden Teilen noch nicht zur Behandlung gekommen sind. Die „Spiegelbilder deutschen Lebens“ eröffnen hoffentlich weitere Blicke in das deutsche Gemütsleben und dem ethisch-religiösen Unterrichte willkommene Deduktionsquellen. Vaterland II. bringt alle diese Kapitel zum Abschlusse.

Indem das Lesebuch auf diese Weise den gesamten Unterricht zu unterstützen und zu erheben, die Gesinnung kräftig anzuregen und namentlich die Vaterlandsliebe zu erwecken und zu pflegen sucht, tritt es nach unserer Überzeugung zugleich auch am wirksamsten in den Dienst des deutschen Sprachunterrichtes, zumal da die Lesestücke fast nur von klassischen Autoren herrühren und daher nach Form und Inhalt als mustergültig gelten dürften.

Die Verfasser.

Die 13. Auflage erscheint in der neuen Rechtschreibung vom Jahre 1902.

Die Verlagshandlung.